

ZFarm – News

Aktuelle Informationen zur gebäudegebundenen Landwirtschaft

November 2013

- Erntefrisch** *Abschluss und Startschuss: Die ZFarm-Abschlusskonferenz [...mehr](#)*
*„Es wächst etwas auf dem Dach“ - Praxisleitfaden
Dachgewächshäuser online! [...mehr](#)*
- ZFarm Praxis** *Karte mit potenziellen Dachflächen für kommerzielles ZFarming in
Berlin online [...mehr](#)*
Aktualisierung der Online-Karte zu ZFarming Projekten [...mehr](#)
- ZFarm im Dialog** *Letzter Newsletter [...mehr](#)*
ZFarm beim Europäischen Schülerparlament in Berlin [...mehr](#)
ZFarming in Paris und Berlin [...mehr](#)
Uni Potsdam zu Gast bei ZFarm [...mehr](#)
- Publikationen** *ZFarm Publikation in internationalem Wissenschaftsjournal
veröffentlicht [...mehr](#)*
*"Lebensmittel – zwischen Ware und Wertschätzung"
Forschungsreport 1/2013 [...mehr](#)*
„Gemüsebeete auf Supermarktdächern“, Zeit Online [...mehr](#)
*„Obst und Gemüse auf der Landflucht“, Fachzeitung für nachhaltige
Wertschöpfung [...mehr](#)*
*„Vom Himmelsbeet und Tomatenfisch - Städtische Landwirtschaft
der Zukunft“, inforadio [...mehr](#)*
- ZFarm in der
Öffentlichkeit** *ZFarm bei der 5th AESOP Sustainable Food Planning Conference
[...mehr](#)*
ZFarm im europäischen Austausch [...mehr](#)

Erntefrisch

Abschluss und Startschuss: Die ZFarm-Abschlusskonferenz

Die ZFarm-Abschlusskonferenz am 24. September 2013 markierte den Start in eine neue Ära der städtischen Lebensmittelproduktion: Rund 100 Wissenschaftler/innen, Projektinitiatoren, Unternehmensvertreter/innen und politische Entscheidungsträger/innen diskutierten in der Kalkscheune in Berlin-Mitte über Möglichkeiten und Grenzen für die

Nahrungsmittelproduktion auf und in Gebäuden. Wissenschaftliche Argumente wurden ausgetauscht, bahnbrechende Ideen vorgetragen und konkrete Initiativen verabredet.

Den Einstieg in den wissenschaftlichen Dialog machte Carola von Morstein von der [Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit \(GIZ\)](#). Aus der Perspektive der internationalen Zusammenarbeit beschrieb sie den Nutzen von urbaner Landwirtschaft für die Ernährungs- und Einkommenssicherung in Entwicklungs- und Schwellenländern. Dabei ginge es nicht unbedingt um den Einsatz neuartiger Technologien, sondern vor allem um improvisierte Lösungen wie z.B. mit Erde gefüllte Reissäcke und Autoreifen.

Der anschließende wissenschaftliche Schlagabtausch zwischen den Forschern des ZFarm-Teams und ausgewählten Expert/innen und Praxisakteuren war in drei Themenblöcke unterteilt. Kathrin Specht tauschte Argumente mit Ina Hartmann vom Forschungsprojekt „[innsula](#)“ (Zalf) zu „Sozialen Aspekten von ZFarming“ aus, Axel Dierich erörterte gemeinsam mit Prof. Katrin Bohn vom [Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der TU Berlin](#) Nutzen und Grenzen von „ZFarming als grüne Infrastruktur für die Stadt der Zukunft“ und Susanne Thomaier diskutierte mit Prof. Dr. Joachim Sauerborn vom [Institut für Pflanzenproduktion und Agrarökologie in den Tropen und Subtropen](#) an der Universität Hohenheim das Thema „ZFarming und lokale Ökonomie“.

In jedem der drei Themenblöcke gab es zudem Kurzpräsentationen von Praxisakteuren im Pecha-Kucha-Stil. Mit jeweils 20 Folien, die automatisch nach 20 Sekunden wechselten, präsentierten die Pioniere Madeleine Porr vom [Paradies Wuhlheide](#), Jonas Herms von der [Himmelbeet gGmbH](#), Dr. Gunter Mann von der [Optigrün international AG](#), Anton Roßbach von der [watergy GmbH](#) und Andreas Graber von den [Urban Farmers](#) ihr Unternehmen bzw. ihre Initiative sowie ihre Produkte und innovativen Ideen. Das Programm, die Vorträge und die [Pressemitteilung](#) stehen unter www.zfarm.de zum Download zur Verfügung.

Konkrete Beispielprojekte vom Dachgarten bis zur integrierten Fisch- und Tomatenzucht wurden abschließend zusammen mit den Forschungsergebnissen in der Posterpräsentation „Städtische Landwirtschaft der Zukunft“ dokumentiert. Die öffentliche Ausstellung der Poster ist aktuell in Vorbereitung. Wir werden Sie rechtzeitig über den konkreten Ort und Zeitraum auf der Homepage sowie in einer Sondermeldung dieses Newsletters informieren. (Axel Dierich, inter 3)

[top...](#)

„Es wächst etwas auf dem Dach“ - Praxisleitfaden Dachgewächshäuser online!

Pünktlich zur Abschlussveranstaltung im September 2013 konnte der Praxisleitfaden für Dachgewächshäuser fertig gestellt und druckfrisch an die Teilnehmer/innen verteilt werden. Viele der Akteure aus dem ZFarm- Netzwerk haben selbst durch ihren fachlichen Input und die Überarbeitung einzelner Kapitel zu dem gelungenen Produkt beigetragen. Herzlichen Dank noch einmal an alle Beteiligten für diese produktive Zusammenarbeit!

Der Praxisleitfaden behandelt in 16 Kapiteln alle wichtigen Fragen, die bei der Planung und dem Betrieb von Dachgewächshäusern zu beachten sind. Das Spektrum der Themen

beinhaltet sämtliche Schritte von der ersten Ideenfindung bis hin zum fertigen Dachgewächshaus. Dabei werden unter anderem Checklisten für die Standortanalyse, Produktionsplanung, Finanzplanung oder Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt.

Der Leitfaden wird von allen Seiten als aktuelles und wegweisendes Dokument für die reale Umsetzung von Projekten in Berlin angesehen. Die Printausgabe ist bereits fast vergriffen. Der Leitfaden steht aber nach wie vor allen Interessierten gratis zum [Download](#) (pdf) zur Verfügung. *(Kathrin Specht, ZALF)*

[top...](#)

ZFarm Praxis

Karte mit potenziellen Dachflächen für kommerzielles ZFarming in Berlin online

Unter www.zfarm.de ist eine Karte abrufbar, die mögliche Dachflächen für kommerzielles ZFarming in Berlin darstellt. Basis der Karte sind Daten aus dem [Berliner Solaratlas](#) und dem [Umweltatlas](#).

Zur Ermittlung des Dachflächenpotenzials wurden zunächst aus den Daten des Berliner Solaratlas Flachdächer mit einer Größe von mindestens 500qm, die für solare Nutzung geeignet wären selektiert. Es wurde davon ausgegangen, dass Dachflächen, die für die solare Nutzung geeignet sind, auch für ZFarming in Frage kommen. Zudem wurden verschiedene weitere Kriterien definiert, die bei der Planung von kommerziellen Rooftop Farming Projekten zu bedenken sind: eine Dachneigung von weniger als 8 Grad, Gebäudehöhen unter 50 m, verträgliche Flächennutzungen und Flächentypen sowie die Homogenität der Flächen. Statische Betrachtungen sind nicht mit eingeflossen.

Nach Berücksichtigung dieser Parameter ergibt sich folgendes theoretisches Flächenpotenzial für kommerzielles ZFarming auf Berliner Dächern:

7.302 Flachdächer wären nutzbar. Dies entspricht 7,3% aller Flachdächer und 2,0% aller Dachflächen in Berlin.

Von diesen 7.302 Flachdächern wären aufgrund der jeweiligen Flächenzuschnitte (d.h. Homogenität und Größe) 3.122 Flächen sehr gut oder gut für kommerzielles ZFarming geeignet. Dies entspricht 3,1% aller Flachdächer.

Flächenmäßig bedeutet dies 831 ha Potenzialfläche für kommerzielles ZFarming, wovon aufgrund der jeweiligen Flächenzuschnitte 479 ha sehr gut oder gut geeignet wären.

Zu beachten ist dabei, dass es sich bei den Flächenangaben lediglich um Näherungswerte handelt. Dies begründet sich einerseits durch die verwendeten Daten, andererseits auch durch die angewandten Kriterien, die aufgrund der Neuartigkeit des Themas durchaus zu reflektieren sind. Die Karte wird in den nächsten Wochen noch weiterentwickelt. *(Susanne Thomaier, TU Berlin)*

Aktualisierung der Online-Karte zu ZFarming Projekten

Die auf www.zfarm.de verfügbare Karte, die ZFarming Projekte weltweit dokumentiert, wurde wieder aktualisiert und enthält nun 94 existierende Projekte in Nordamerika, Europa und Asien. Die Karte bietet die Möglichkeit, die Projekte nach verschiedenen Kriterien zu suchen und enthält weiterführende Links. So kann man sich bspw. nur Dachgewächshäuser oder nur Projekte in Asien anzeigen lassen. Es können auch verschiedene Kriterien in der Abfrage kombiniert werden. (*Susanne Thomaier, TU Berlin*)

[top...](#)

ZFarm im Dialog

Letzter Newsletter

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich für Ihr breites Interesse an dem Thema ZFarming und an unseren Forschungsergebnissen bedanken! Da zum Ende des Jahres die Förderung für das Forschungsprojekt „ZFarm – Städtische Landwirtschaft der Zukunft“ ausläuft, ist dieser fünfte leider der letzte reguläre Newsletter. Weiterhin werden wir aber Sondermeldungen verschicken, wenn es einen Anlass (wie z.B. bezüglich der geplanten öffentlichen Posterausstellung) gibt. Auch das Fortbestehen der Website ist noch bis Ende 2014 gesichert, so dass Sie sich auch weiterhin über www.zfarm.de über die Ergebnisse und Publikationen informieren können. (*Axel Dierich, inter 3*)

ZFarm beim Europäischen Schülerparlament in Berlin

ZFarm hat am 14. September 2013 im Rahmen eines Experten-Hearings Optionen und Potenziale der gebäudegebundenen Landwirtschaft mit Teilnehmer/innen des [Europäischen Schülerparlaments in Berlin](#) diskutiert. Die Schüler/innen haben das zweistündige Hearing mit ZFarm-Teammitglied Axel Dierich auch dazu genutzt, konkrete politische Strategien und Forderungen zu entwickeln, als Grundlage für Resolutionen zur zukünftigen Nahrungsmittelversorgung von Städten. (*Axel Dierich, inter 3*)

ZFarming in Paris und Berlin

Ende Juni kam eine Delegation von Lehrkräften, Studierenden und Absolvent/innen aus Paris für eine Woche zu Besuch nach Deutschland, um sich einen Überblick über die Erforschung und Umsetzung von ZFarming- Projekten in Deutschland zu verschaffen. Die Gruppe der TECOMAH (L'Ecole de l'Environnement et du Cadre de Vie) hatte die Mission, Vergleiche für innovative ZFarming- Projekte in Deutschland und Frankreich anzustellen. In diesem Rahmen besuchten sie für einen Tag das ZALF, wo wir ihnen das ZFarm Projekt vorstellten und über Durchführbarkeit und Rahmenbedingungen in Deutschland und Frankreich diskutierten. (*Kathrin Specht, ZALF*)

Uni Potsdam zu Gast bei ZFarm

Studierende der Fachrichtungen Geografie und Geoökologie von der Universität Potsdam kamen am 27. September als Bestandteil des Seminars "Sustainability Concepts in

Practice". ans ZALF. Auf Wunsch der Studierenden wurde das ZFarm- Projekt als Einzelvorlesung genauer vorgestellt. Im Laufe des Seminars wurden weitere Nachhaltigkeitsbeispiele in Berlin und Brandenburg untersucht. Die Themen reichten von Landwirtschaft über Energie, Architektur, Wasserwirtschaft bis zum Verkehr. (Kathrin Specht, ZALF)

[top...](#)

Publikationen

ZFarm Publikation in internationalem Wissenschaftsjournal veröffentlicht

Der Artikel "Urban agriculture of the future: an overview of sustainability aspects of food production in and on buildings" ist im Mai in der Online- Ausgabe der renommierten, internationalen Fachzeitschrift „Agriculture and Human Values“ erschienen. [Link zum Artikel](#)

Specht, K., Siebert, R., Hartmann, I., Freisinger, U., Sawicka, M., Werner, A., Thomaier, S., Henckel, D., Walk, H. & Dierich, A. (2013): Urban agriculture of the future: an overview of sustainability aspects of food production in and on buildings. Agric Hum Values, 1-19. DOI 10.1007/s10460-013-9448-4

"Lebensmittel – zwischen Ware und Wertschätzung" Forschungsreport 1/2013

Im aktuellen ForschungsReport (Herausgeber: Senat Bundesforschung, BMELV) zum Thema "Lebensmittel – zwischen Ware und Wertschätzung" stellen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Arbeiten rund um unsere Lebensmittel vor. Die aktuelle Ausgabe behandelt neben unserem [Artikel über das ZFarm Projekt „Lebensmittel auf der Stadt“](#) auch Artikel zu nachhaltig gefangenen Wildfisch, Esskultur oder gesellschaftlichen Traditionen.

„Gemüsebeete auf Supermarktdächern“, Zeit Online

Im [Interview mit der ZEIT](#) erläutert Dr. Ulf Freisinger (ZALF) die Potenziale für städtische Landwirtschaft und ZFarming.

„Obst und Gemüse auf der Landflucht“, Fachzeitung für nachhaltige Wertschöpfung

In der "Fachzeitung für nachhaltige Wertschöpfung (Mexpress)" werden die Chancen und Grenzen für ZFarming Projekte in Deutschland vorgestellt. Neben einem Interview mit Kathrin Specht (ZALF) finden auch weitere Akteure aus dem ZFarm- Netzwerk in dem [Artikel](#) Erwähnung.

„Vom Himmelsbeet und Tomatenfisch - Städtische Landwirtschaft der Zukunft“, inforadio

Reporter vom rbb Inforadio berichten in einem [Radio-Beitrag](#) von der ZFarm Konferenz „Städtische Landwirtschaft der Zukunft“

(Kathrin Specht, ZALF)

[top...](#)

ZFarm in der Öffentlichkeit

ZFarm bei der 5th AESOP Sustainable Food Planning Conference

Kathrin Specht und Susanne Thomaier haben verschiedene Aspekte von ZFarming bei der 5th AESOP Sustainable Food Planning Conference "Innovations in urban food systems" in Montpellier, Frankreich, vorgestellt. Informationen zur Tagung und das book of abstracts sind auf der Konferenz-Homepage zu finden: <http://www1.montpellier.inra.fr/aesop5/> (Susanne Thomaier, TU Berlin)

ZFarm im europäischen Austausch

Das URBACT Netzwerk "Sustainable Food for Urban Communities" hat ZFarm im September zu einem Workshop nach Oslo eingeladen, um den am Netzwerk beteiligten Städten verschiedene Realisierungsmöglichkeiten und Geschäftsmodelle gebäudegebundener Landwirtschaft vorzustellen. Das Netzwerk leistet spannende Arbeit zum Aufbau von nachhaltigen, städtischen Ernährungssystemen. <http://www.sustainable-everyday-project.net/urbact-sustainable-food/> (Susanne Thomaier, TU Berlin)

[top...](#)

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum ZFarm-Newsletter?
Dann senden Sie eine E-Mail an zfarm-news@inter3.de

Ihr ZFarm-Newsteam

Sie erhalten den Newsletter, weil Sie dem ZFarm-Team als Experte oder Interessent bekannt sind oder ihn unter Ihrer E-Mail-Adresse auf unserer Website www.zfarm.de abonniert haben.

Sie können diesen Mail-Dienst jederzeit abbestellen.
Senden Sie uns dazu diese Mail mit dem Vermerk "abbestellen"
an zfarm-news@inter3.de zurück.

Impressum

inter 3 Institut für Ressourcenmanagement
Otto-Suhr-Alle 59, 10585 Berlin
www.inter3.de

Ansprechpartner Newsletter:
Axel Dierich
Telefon: (030) 34 34 74 49
Mail: zfarm-news@inter3.de